

Narren stürmen Aichelberger Rathaus

Mit dem Rathaussturm und dem Aufstellen des Narrenbaums läutete die Narrenzunft Vulkania die Fasnet in Aichelberg ein.

22. Januar 2018, 00:00 Uhr • Aichelberg



Ein Artikel von Markus Munz



Bürgermeister Martin Eisele bekam von den Vulkaniern die Schandgeige angelegt.

© Foto: Markus Munz

ANZEIGE

Aufstellen des Narrenbaums läutete die Narrenzunft Vulkania die Fasnet in der kleinen Gemeinde am Alaufstieg ein. Während andere Bürgermeister ihren Rathausschlüssel üblicherweise erst am Gombigen Donnerstag abgeben müssen, kann der Aichelberger Schultes Martin Eisele schon seit Samstag symbolisch die Füße hochlegen und die Amtsgeschäfte einstellen.

„Eigentlich fehlt mir nur noch das Ticket für die Malediven“, forderte Eisele, nachdem er von den Vulkaniern vor dem Rathaus die Schandgeige angelegt bekam. Damit reihte er sich in den kleinen Narrenumzug ein. Hinter dem brodelnden Vulkan und dem Narrenbaum zogen die Vulkanier und die befreundeten Kirschkernspucker aus Heiningen hinunter zum Bürgerhaus.

Petra Buchfink ist seit der Gründung im Jahr 2006 die Herrin über rund 100 Vulkanier, davon sind etwa 40 aktive Mitglieder, die bei Narrensprüngen mitlaufen. Mit Kathrin Dürr bildet sie die weibliche Doppelspitze der Vulkanier. Das Aufstellen des Narrenbaums war hingegen Sache der Männer, wurde routiniert erledigt und mit dem Schlachtruf „Der Berg nauf“ besiegelt. Dieser geht auf die Legende des Aichelbergers zurück, der einst verbannt wurde und im Hausberg leben musste, als der noch ein aktiver Vulkan war.